

E: 24.08.2012 / hz

S P D Bündnis 90/Die Grünen FW Stadtverordnetenfraktionen

Pohlheim, 23.08.2012

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Jakob Ernst Kandel

35415 Pohlheim

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW stellen folgenden Antrag und bitten ihn auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu nehmen. Vorab soll die Beratung in den zuständigen Ausschüssen erfolgen.

Erstellen eines Berichts über Bedarf und Angebote bei der Demenzbetreuung in Pohlheim

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Pohlheim wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung möglichst zeitnah einen Bericht über den Bedarf und die Angebote bei der Demenzbetreuung in Pohlheim vorzulegen.

Im Einzelnen soll der Bericht folgende Punkte beinhalten:

- a. Überblick über alle bekannten Angebote bei der Demenzbetreuung in Pohlheim, und zwar differenziert nach ambulanten, teilstationären und stationären Hilfsangeboten.
- b. Überblick über bereits laufende bzw. im Diskussionsprozess befindliche Ausweitungen vorhandener Angebote.
- c. Ermittlung des derzeitigen und zukünftigen Bedarfs auf dem Gebiet der Demenzbetreuung, dabei differenziert nach ambulanten Hilfen, teilstationären und stationären Angeboten.
- d. Auflistung der Möglichkeiten der Stadt, auf diesem Gebiet der Altenhilfe tätig zu werden.
- e. Auflistung der Möglichkeiten des Landkreises und des Landes, Initiativen zu unterstützen und zu fördern.

Begründung:

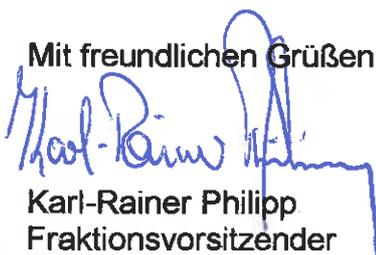
Der demografischen Wandel führt auch in Pohlheim zu einem anwachsenden Bedarf bei der Betreuung von an Demenz Erkrankten. Diese Aufgabe gehört zwar nicht zu den Pflichtauf-

gaben der Kommune, wohl aber verpflichtet der Grundsatz einer humanverträglichen und sozialen Stadtentwicklung, an Demenz Erkrankten und ihren Familienangehörigen auch ein ausreichendes ortsnahe Angebot zu unterbreiten. Auch wenn die Kommune hier nicht selbst tätig werden kann, sondern auf private Träger und Träger der Freien Wohlfahrtspflege zurückgreifen muss und wird, kann sie hier Unterstützungen anbieten. So ist unter den Leitziele des Stadtentwicklungsplan Pohlheim festgehalten worden: „Die Stadt Pohlheim unterstützt den Ausbau von Hilfs- und Pflegeleistungen durch professionelle Anbieter.“

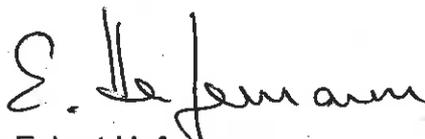
In einem ersten wichtigen Schritt gilt es, einen umfassenden Überblick über entsprechende Angebote zu erstellen, die den jeweiligen unterschiedlichen Betreuungsgraden und Betreuungsbedürfnissen zugeordnet werden sollen. Sodann gilt es zu sichten, inwieweit verlässliche Daten bei den Trägern, dem Landkreis und im Land vorhanden sind, die helfen können, den zukünftigen Bedarf abzuschätzen. Und schließlich gilt es Hilfsquellen zu erschließen.

Dabei soll die Beantwortung möglichst zeitnah erfolgen, weil hier eine besonders dringliche sozialpolitische Aufgabe vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Rainer Philipp
Fraktionsvorsitzender
SPD



Eckart Hafemann
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen



Klaus Sommer
Fraktionsvorsitzender
FW